

ah **Lara** Thomas **Guliano** Rosa Liam Sharon Alexander Anna **Vanessa**
Leonardo Zoe Celeste **Renate** **Christine** **Lois** Valerie **Susil** Joschuar Andreas
ka **Laura** Kevin **Amelie** Amanda **Maria** Lea Julia Miriam Elias Caspar Lara
mael Marc **Christoph** Lois Anton **Otto** Ali Mustafa Florance **Lilly** Allya Jakob Niklas
e Melissa Elias Theo Moritz Sabine Elke **Eugenie** Sophie **Noah** Leo Dorian
s Benjamin **Neil** Roman Helga Sabrina **Sascha** Juan Ayse **Timna** Liam Cora Kurt
enz **Jan** Tizian **Martha** **Daphne** Benedikt Ludwig Oliver **Adrian** Ilona Meriem

Wenn es losgeht

Information für Schwangere zur Geburt

Wenn es los geht

Information für Schwangere zur Geburt

Die letzten Wochen vor der Geburt eines Kindes sind eine spannende Zeit. Die meisten Frauen bekommen ihre Kinder in den 14 Tagen vor bzw. nach dem errechneten Geburtstermin. Dieser ist, wie er im Mutter-Kind-Pass steht, nur ein statistischer Mittelwert, jedes Kind ist ganz individuell.

Wie beginnt die Geburt?

Bis heute weiß niemand wirklich, wodurch die Geburt ausgelöst wird. Es gibt aber einige relativ verlässliche Vorzeichen, an denen man erkennt, dass es nicht mehr allzu lange dauern wird.

Was passiert?	Was ist das?	Wann passiert das?
Gefühl, dass der Bauch tiefer tritt	» Senkung « – der Kopf des Kindes ist in das Becken eingetreten	einige Tage vor der Geburt
verstärkter Ausfluss, leicht blutig	» Zeichen « – der Schleimpfropf, der während der Schwangerschaft den Muttermund verschließt, beginnt, sich aufzulösen	einige Tage vor Beginn der Wehen, manchmal unmittelbar bei Beginn der Wehen
regelmäßig wiederkehrende, krampfartige Schmerzen im Rücken und im Unterbauch	» Wehen « – die Gebärmutter zieht sich zusammen, und der Muttermund beginnt aufzugehen	das ist der Geburtsbeginn
Abgang von Flüssigkeit (kann viel aber auch wenig sein. Meist klar, kann aber auch blutig oder grünlich verfärbt sein.)	» Blasensprung « – die dünne Hülle, die bisher das Kind in der flüssigkeitsgefüllten Fruchtblase gehalten haben, ist gesprungen	meist nach Beginn der Wehen, manchmal auch einige Stunden vor Beginn der Wehen

Und wenn alles nur ein Fehlalarm ist?

Viele Frauen haben Angst, zu früh in die Klinik zu kommen und dann lange auf die Geburt warten zu müssen oder aber unverrichteter Dinge schwanger wieder heimgeschickt zu werden.

An der Klinik wird jede Schwangere, die mit Wehen in den Kreißsaal kommt, untersucht, und sie bleibt auf jeden Fall zwei Stunden zur Beobachtung. Falls es ein »Fehlalarm« ist, darf sie heimgehen, je nach Situation wird man aber auch oft empfehlen, dass sie bis zum Einsetzen der Geburtswehen stationär bleibt. Dies wird in jedem Einzelfall mit der werdenden Mutter besprochen. Dabei werden Entfernung zum Wohnort, familiäre Situation und Bedürfnisse der Schwangeren berücksichtigt.

Beobachten Sie Ihren Körper!	Wahrscheinlich »Fehlalarm«	Wahrscheinlich »echte Wehen«
Wie oft sind die Wehen?	unregelmäßig, Abstände zueinander wechseln	werden immer regelmäßiger, folgen rascher hintereinander, dauern eine halbe bis eine Minute
Was passiert, wenn man die Lage ändert?	Wehen hören auf, wenn man spazieren geht oder sich in eine andere Position legt	die Wehen kommen weiterhin, auch wenn man sich bewegt
Wie stark sind die Wehen?	schwache Wehen, sie werden nicht stärker	Wehen werden ständig stärker
Wo ist der Wehenschmerz?	nur vorne zwischen Nabel und Schambein	Wehen beginnen im Kreuz und ziehen nach vorne

Sie müssen aber auf jeden Fall in die Klinik kommen, wenn

- ▶ die Fruchtblase springt (plötzlich rinnt Flüssigkeit aus der Scheide),
- ▶ eine stärkere Blutung auftritt (nicht nur blutiger Schleim),
- ▶ die Schmerzen zwischen den Wehen nicht aufhören,
- ▶ Sie das Gefühl haben, dass sich das Kind weniger oft bewegt.

Wie kommen Sie in die Klinik?

Lassen Sie sich mit dem Rettungswagen fahren: Von jedem Telefon und jedem Handy in Österreich wird man mit der Nummer 144 gebührenfrei mit der nächsten Rettungsleitstelle verbunden. Teilen Sie dieser mit, dass Sie zur Geburt in die Klinik Innsbruck gefahren werden müssen. Vergessen Sie nicht, Ihren Mutter-Kind-Pass mitzunehmen, er enthält auch für die RettungssanitäterInnen wichtige Informationen. Lassen Sie sich liegend transportieren, vor allem, wenn Sie nicht sicher sind, ob die Blase schon gesprungen ist.

Partner – Begleitung

Wenn Ihr Partner/Ihre Begleitung eigenständig zur Klinik gefahren ist, findet er/sie Sie so:

- ▶ Die Frauen-Kopf-Klinik (Haus 3) ist das große, mit dunklem Metall verkleidete Gebäude mit silberner „Haube“ mitten am Klinikareal (siehe Seite 7). Der Kreißsaal befindet sich im 2. Stock.
- ▶ Von 7.00 bis 20.00 Uhr ist der Haupteingang offen, hier kann auch jederzeit der Portier befragt werden.
- ▶ In der Nacht ist nur der Zugang über das MZA – Medizin-Zentrum Anichstraße (Haus 1, Eingang Anichstraße) offen. Hier ist ständig ein Portier anwesend, der Ihnen gerne den Weg erklärt (Nachtzugang ist der nördliche Seiteneingang der Frauen-Kopf-Klinik).
- ▶ Der Entbindungsbereich ist im 2. Stock der Frauen-Kopf-Klinik. Bitte melden Sie sich über die Sprechanlage, eine/einer unserer MitarbeiterInnen wird sich gleich um Sie kümmern.

Was passiert weiter bei der Aufnahme im Kreißaal?

Sie werden gleich nach Ihrer Ankunft von der diensthabenden Hebamme und einer Ärztin/einem Arzt des diensthabenden Teams untersucht. Zu dieser Untersuchung gehört:

- ▶ CTG-Untersuchung (Herztöne und Wehenschreiber)
- ▶ gynäkologische Untersuchung zur Bestimmung der Muttermundweite
- ▶ meist auch eine Ultraschalluntersuchung
- ▶ Bei dieser Gelegenheit wird auch Ihr Mutter-Kind-Pass sowie allenfalls weitere Dokumente (z.B. Blutdruckpass, Diabetikerausweis, Allergiepass etc.), die medizinisch wichtig sind, und nicht dem Mutter-Kind-Pass beiliegen, benötigt.

Wie sind Sie telefonisch erreichbar?

- ▶ Der Kreißaal hat die Telefonnummer 050 504-23104 (zum Ortstarif aus ganz Österreich). Aus Gründen des Datenschutzes geben die Hebammen prinzipiell keine telefonische Auskunft, verbinden aber gerne an Sie oder Ihre Begleitperson weiter.
- ▶ Selbstverständlich können Sie den Wunsch deponieren, dass niemand erfährt, dass Sie im Kreißaal aufgenommen sind. Auch nach der Geburt werden dann keine Auskünfte über Sie und Ihr Kind gegeben.

- ▶ Wenn Sie die Option einer anonymen Geburt wählen wollen, dann fordern Sie bei uns das dafür erstellte Merkblatt an, bzw. finden Sie es auf unserer Homepage (www.frauenklinik.at) bei Service > Broschüren. Dieses enthält alle Informationen.
- ▶ Sie können Ihr Handy im Kreißaal gerne verwenden, wir ersuchen Sie aber aus Rücksicht möglichst nur dringend notwendige Telefonate zu führen!

Und die Begleitperson?

Eine Begleitperson (Partner, Vertrauensperson, Bekannte, ...) darf bei der Geburt anwesend sein. Da im Entbindungsbereich stets mehrere Frauen betreut werden, ist Diskretion und Rücksichtnahme wichtig. Daher warten andere Begleitpersonen im Wartebereich vor dem Kreißaal. Ein Wechsel der Begleitpersonen ist nach Rücksprache mit Hebamme bzw. Arzt/ÄrztIn möglich.

Fotos: Die Begleitperson darf gerne Fotos von Ihnen und Ihrem Kind machen, sofern dadurch keine Störung entsteht. Für Fotos, auf denen betreuende Hebammen und ÄrztInnen abgebildet sind, müssen diese zuvor um Erlaubnis gefragt werden. Wir weisen darauf hin, dass Fotos, auf denen MitarbeiterInnen der Klinik zu erkennen sind, nicht ohne Zustimmung der Klinikleitung veröffentlicht werden dürfen, dies gilt auch für Veröffentlichungen auf homepages.

Parken – die »Storchenkarte« für Ihre Begleitung

Wenn Ihr Partner/Ihre Begleitung mit dem Auto zur Klinik nachkommt, kann er/sie nachts in den blauen Kurzparkzonen rund um das Klinikgelände kostenfrei parken. Kurzparkzonen sind nachts (21.00 – 9.00 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen den ganzen Tag kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass am Samstagvormittag in der Speckbacherstraße Gebührenpflicht herrscht. Für die Parken Innsbruck Garage am Beselepark (ehemalige Westgarage) gibt es im Kreißaal Ermäßigungskarten. Untertags gibt es die sog. »Storchenkarte« an der Patientenverrechnungskassa im Parterre des Medizin-Zentrum Anichstraße. Für einen festgesetzten Tarif kann max. 24 Stunden in der Tiefgarage des A.ö. Landeskrankenhauses - Universitätskliniken Innsbruck geparkt werden, die Karte berechtigt nur zum einmaligen Ein- und Ausfahren.

Rauchverbot

Im Kreißaal und in allen Wartebereichen gilt generelles Rauchverbot.

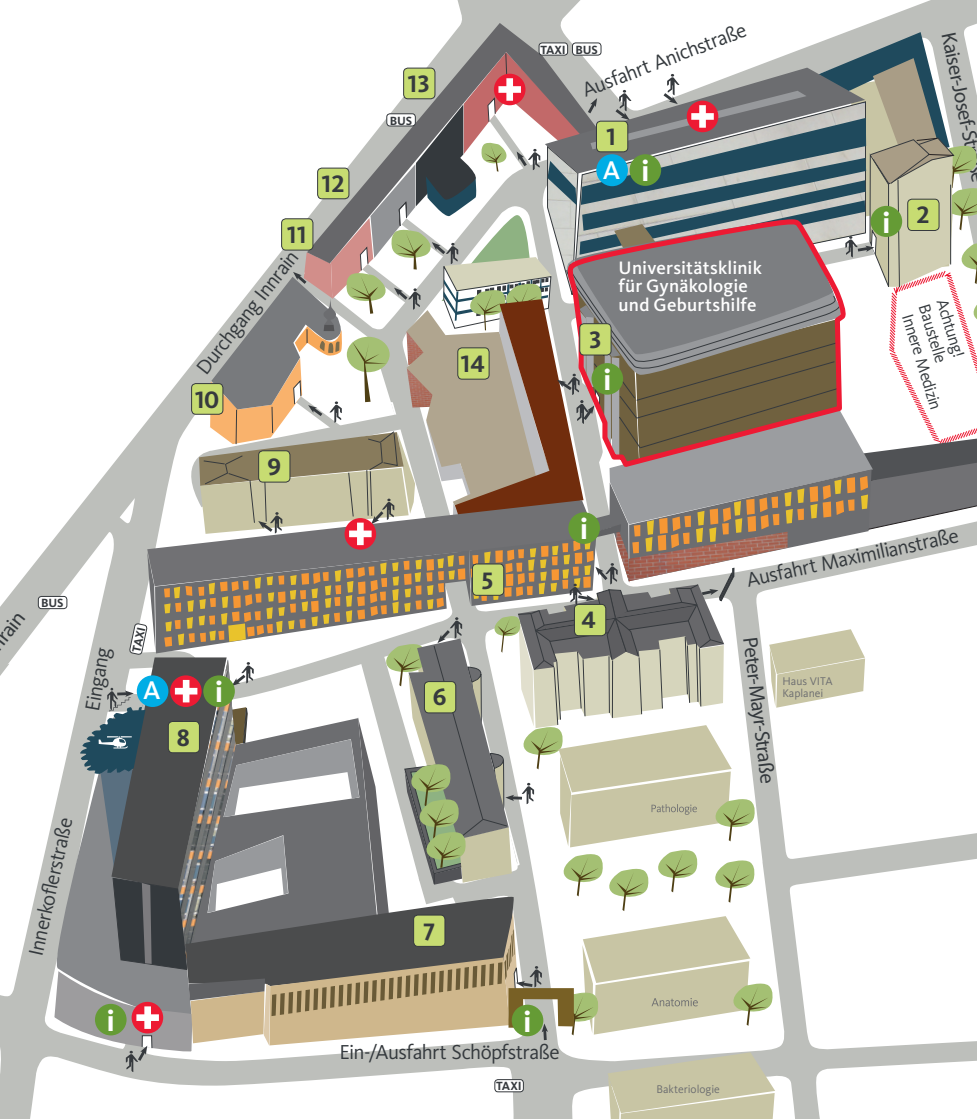
Was passiert nach der Geburt?

2 bis 4 Stunden nach der normalen Geburt kommen Sie mit Ihrem Baby auf die Mutter-Kind-Station im 5. Stock des Frauen- und Kopfklinik-Gebäudes. Wenn

Sie eine ambulante Geburt wollen, d. h. Sie wollen direkt vom Kreißaal wieder nach Hause, so teilen Sie das bitte unbedingt sofort bei der Aufnahme mit, da in diesem Fall u.a. die Erstuntersuchung des Kindes durch eine Kinderärztin/ einen Kinderarzt extra organisiert werden muss. Für die Organisation der Nachbetreuung durch eine niedergelassene Hebamme oder die Allgemeinmedizinerin/ den Allgemeinmediziner erhalten Sie von uns gerne alle notwendigen Informationen. Bitte setzen Sie sich bereits mehrere Wochen vor dem Geburtstermin mit einer niedergelassenen Hebamme und Ihrer Kinderärztin/ Ihrem Kinderarzt bzgl. Betreuung in Verbindung (siehe eigene Infobroschüre „Ambulante Geburt“).

Lernen Sie die Frauenklinik kennen!

Jeden Montag und Donnerstag um 15.00 Uhr (ausgenommen Feiertage) bieten wir Kreißaalführungen an (Anmeldung nicht erforderlich). Sie können gemeinsam mit Ihrem Partner/Ihrer Begleitung die Entbindungszimmer sowie die Geburtshilfe- und Mutter-Kind-Station besichtigen. Hebammen und ÄrztInnen stehen Ihnen dabei gerne für Fragen zur Verfügung. Anschließend besteht die Möglichkeit, sich in unserer Hebammensprechstunde für die Geburt anzumelden. Dabei können bereits vorab alle Formalitäten erledigt und Fragen geklärt werden, sodass bei der Geburt das einmalige Ereignis ganz im Mittelpunkt stehen kann.



Checkliste vor der Geburt

Planen Sie für die Geburt Ihres Kindes alles Wichtige vor, dann sind Sie gleich viel beruhigter! Überlegen Sie sich mit Ihrem Partner folgende Fragen:

- ▶ Wie lange benötigt die Rettung zu mir und dann von mir bis zur Innsbrucker Klinik? Muss ich z.B. an Wochenenden oder zu Stoßzeiten mit besonderem Stau rechnen?
- ▶ Planen Sie nicht, sich mit dem Privat-PKW zur Entbindung fahren zu lassen, sondern rufen sie die Rettung! Ist das Haus/die Wohnung zu finden, ist die Hausnummer sichtbar, stimmt der Name auf dem Türschild?
- ▶ Ist der Mutter-Kind-Pass griffbereit?
- ▶ Haben Sie die Zuweisung (Transportschein) für den Rettungstransport in die Klinik von Fachärztin/ -arzt oder Allgemeinmedizinerin/ -mediziner im Mutter-Kind-Pass?
- ▶ Haben Sie eine Tasche mit den notwendigen Hygieneartikeln und Kleidungsstücken für einige Tage Krankenhausaufenthalt gepackt?
- ▶ Ist das Handy aufgeladen bzw. mit Wertkarte versehen?
- ▶ Ist organisiert, dass jemand zu Hause auf Ihre Kinder aufpasst, die Haustiere versorgt?
- ▶ Wissen Nachbarn und Angehörige, wo man Sie erreichen kann?



Universitätsklinik für

Gynäkologie und Geburtshilfe

6020 Innsbruck · Anichstraße 35

Telefon +43 50 504-DW (zum Ortstarif)

Telefax +43 50 504-230 55

E-Mail lki.fr.klinikleitung@tirol-kliniken.at

Site www.frauenklinik.at

Schwangeren-Sprechstunde

DW -230 70

E-Mail

lki.fr.schwangerenambulanz@tirol-kliniken.at

Ambulanzzeiten Mo – Fr 8.00 – 15.30 Uhr

nur mit Terminvereinbarung

Akutfälle ohne Termin

Ort: FKK-Gebäude, Haus 3, 2. Stock, Zi. 34

Hebammen-Sprechstunde

DW -814 63

E-Mail

lki.fr.hebammenambulanz@tirol-kliniken.at

Ambulanzzeiten Mo – Fr 8.00 – 15.30 Uhr

nur mit Terminvereinbarung

Akutfälle ohne Termin

Ort: FKK-Gebäude, Haus 3, 2. Stock, Zi. 123

Kreißsaal und Geburtshilfe-Station

DW -231 04 · Telefax -247 89

E-Mail

lki.fr.entbindung@tirol-kliniken.at

0.00 – 24.00 Uhr erreichbar

Kreißsaal-Führung: jeden Mo + Do 15.00 Uhr

Ort: FKK-Gebäude, Haus 3, 2. Stock